

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 269.

Samstag am 22. November

1862.

3. 464.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen, und sind als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate September 1862 eingetragen worden, und zwar:

1. Das Privilegium des Joseph Tobias Goldberger, vom 2. März 1855, auf die Erfindung einer vegetabilischen Stangen-Pomade.
2. Das Privilegium des John Haswell, vom 16. März 1855, auf die Erfindung einer neuen Formerei und Manier zur Erzeugung aller Gattungen Eisenbahnäder mit Schalenfuß, ohne Modelle.
3. Das Privilegium des Claude Veknard Adrien Chenot, vom 18. März 1855, auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung des geschmolzenen, geschweißten und gegossenen Stahles und Eisens, dann der Vergirungen auf heißem und kaltem Wege.
4. Das Privilegium des Henry Louis Dormoy, vom 27. März 1855, auf die Erfindung eines Verfahrens, wohlfeile Schmiere zu erzeugen.
5. Das Privilegium des Stephan Peter Proust, vom 6. März 1856, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Eindlen der Achsen und anderer rotirender Bestandtheile von Maschinen, Eisenbahn-Waggonen etc.
6. Das Privilegium des James Edward Mac-Coneil, vom 27. März 1856, auf die Verbesserung der Hohlachsen für Lokomotive, Tender und Eisenbahnwagen.
7. Das Privilegium des D. Vienert und Sohn, vom 7. März 1857, auf die Erfindung in der Erzeugung der Siebränder.
8. Das Privilegium des Ignaz und Martin Guggenberger (an seine Gattin Theresia Guggenberger übertragen), vom 9. März 1857, auf die Verbesserung in dem Baue und der Erhaltung aller Arten Wege, Straßen und Eisenbahnen.
9. Das Privilegium des Abraham Pollak (an Markus Czsch übertragen), vom 10. März 1857, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Leder-glanzwichs.
10. Das Privilegium des Gustav Neufeldt, vom 10. März 1857 auf die Verbesserung der ihm am 27. Jänner 1857 priv. Verfahrungsart, misslingene Lokomotivröhren, so wie Röhren aus allen dehnbaren Metallen ohne Lötung zu erzeugen.
11. Das Privilegium des Franz Selmi, vom 14. März 1857, auf die Erfindung einer galvanischen Säule mit dreifachem Kontakte.
12. Das Privilegium des Heinrich Meyer, vom 15. März 1857, auf die Verbesserung an den mechanischen Webestühlen.
13. Das Privilegium des Johann Bachhausen, vom 15. März 1857, auf die Erfindung, Stoffe von Gaze, Dünntuch, Tüll etc. mit doppelten, beiderseitig rechten Dessins zu verfertigen.
14. Das Privilegium des Adolph Sigl, vom 27. März 1857, auf die Erfindung in der Erzeugung eines flüssigen Leuchtgases, „Alarin“ genannt.
15. Das Privilegium des Franz Wlatius, vom 28. März 1857, auf die Verbesserung in der Erzeugung des Gußstahles direkt aus Roheisen.
16. Das Privilegium des Moses Stern, vom 28. März 1857, auf eine Verbesserung an den zum Drucken der Stempel, Bignetten, Wappen u. dgl. dienenden Pressen.
17. Das Privilegium des Franz E. Raffelsperger, vom 9. März 1858, auf die Verbesserung, hypometrische Linien und Säge bei Druckmaschinen für alle Wissenschaften und Gewerbe mit Vereinfachung der üblichen kostspieligen einzelnen Linien aus Zink, Buchdruckerzug, so wie die Ausschließungen zu erzeugen.
18. Das Privilegium des Joseph Zersti von Bösthenou (an Joseph Poskan's Söhne übertragen), vom 24. März 1858, auf die Erfindung, Schafwolle auf trockenem Wege zu entfetten und zu entfärbeln.
19. Das Privilegium des Franz Schmid, vom 29. März 1858, auf die Erfindung einer Maschine, wodurch Eisenbleche für Körnerputz- und Entfärbungs-Maschinen gelocht, und dadurch mit einer rauhen Oberfläche versehen werden.
20. Das Privilegium des Rudolph Wappenstein, vom 7. März 1859, auf die Verbesserung in der Ergänzung von künstlichem Wallfischbein.
21. Das Privilegium des Franz Prach, vom 7. März 1859, auf die Erfindung eines eigens konstruirten selbstwirkenden Kühlapparates, um mittelst desselben auf jeder Mahlmühle besseres, schärferes und wohlfeileres Mehl zu erzeugen.

22. Das Privilegium des Friedrich Rödiger, vom 11. März 1859, auf die Erfindung einer Vorrichtung am Pferdzaum, durch welche ein schreies oder durchgehendes Pferd augenblicklich angehalten werden könne.
23. Das Privilegium des Adrian Stockar, vom 15. März 1859, auf die Erfindung, alle Gattungen Schraubenmuttern billiger als bisher zu erzeugen.
24. Das Privilegium des Pierre Amable de St. Simon Sicard, vom 28. März 1859, auf die Erfindung eines chemisch-mechanischen Verfahrens, um Roheisen in Stahl zu verwandeln.
25. Das Privilegium des Ignaz König, vom 1. März 1860, auf die Erfindung in der Erzeugung von Kravaten-Schwalen eigener Art.
26. Das Privilegium des Dionis Marassich, vom 4. März 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Verfahrungsweise und den entsprechenden Apparaten zur Erzeugung einer bewegenden Kraft.
27. Das Privilegium des Johann Christoph Endris, vom 5. März 1860, auf die Verbesserung an den rotirenden Sandleben.
28. Das Privilegium des Johann Anderle, vom 9. März 1860, auf die Erfindung einer Plachenroll-Maschine ohne Strichvorrichtung.
29. Das Privilegium des Jakob Günzburg, vom 9. März 1860, auf eine Entdeckung in der Erzeugung flüssiger Parfümerien.
30. Das Privilegium des Alexander Franz Le Mat, vom 12. März 1860, auf die Verbesserung der Feuerwaffen.
31. Das Privilegium des Bernhard Subra, vom 12. März 1860, auf die Erfindung verbesserter Vorrichtungen zur Carburatation des Leuchtgases.
32. Das Privilegium des Adrian Stockar, vom 12. März 1860, auf die Erfindung: Zirkular-Sägeblätter für Holz und Metalle in beliebigen Härtegraden und Dimensionen herzustellen.
33. Das Privilegium des Markus Anton Franz Menness, vom 12. März 1860, auf die Erfindung einer Mischung zur Beförderung des Wachstumes landwirthschaftlicher Kulturpflanzen.
34. Das Privilegium des Johann Konrad Seidel, vom 12. März 1860, auf die Erfindung eines Ovens zum Härten der Stahl-Krivolinien- und anderer Stahlfedern.
35. Das Privilegium des Johann Jakob Maurer, vom 16. März 1860, auf die Erfindung eines Forttreibungs-Apparates, der im Wasser und in der Luft anwendbar sei.
36. Das Privilegium des Louis Dezaur Lacour, vom 21. März 1860, auf die Erfindung eines Verfahrens, um die Flächen des Leders bei der Erzeugung von Treibriemen, Sattler, Kleber und sonstiger Lederarbeiten zu verbinden.
37. Das Privilegium des Simon Warth, vom 22. März 1860, auf die Erfindung, eigenthümliche Holzspalter mit einfachen und zusammengesetzten Hebeln zu verfertigen.
38. Das Privilegium des Joseph Bossi, vom 24. März 1860, auf die Erfindung einer Kleider-Druckmaschine zum Drucken von oben nach unten.
39. Das Privilegium des Wilhelm Lané (an Friedrich Rigotti übertragen), vom 26. März 1860, auf die Erfindung einer Pomade zur Kräftigung des Haarbodens, genannt „Wiener Pomade“.
40. Das Privilegium des Karl Theodor Lannay und August Marie Alexander Dominé de Vernez, vom 26. März 1860, auf die Verbesserung an den Hähnen für Gas- und Wasserleitungen.
41. Das Privilegium des Karl Theodor Lannay und August Marie Alexander Dominé de Vernez vom 28. März 1860, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Leuchtgases-Carburators.
42. Das Privilegium des Johann Nepomuk Moyr und J. Daubenberg, vom 2. März 1861, auf die Verbesserung an Schiffs- und Landdampfmaschinen.
43. Das Privilegium des Karl Dienert, vom 5. März 1861, auf die Erfindung eines konischen Rauchdampfableiters.
44. Das Privilegium des Gilbert Bishop, vom 5. März 1861, auf die Verbesserung an den Maschinen zum Schneiden der Journiere.
45. Das Privilegium des Karl Berger, vom 5. März 1861, auf die Erfindung metallener Heiz-Apparate, „Ökonometrischen“ genannt.
46. Das Privilegium des Anton Panisch, vom 3. März 1861, auf die Verbesserung seiner unterm 23. Jänner 1856 priv. Erfindung eines Lades, genannt „Panisch's wasserdichter Glanz-Lack.“

47. Das Privilegium des O. A. Lenoir, vom 5. März 1861, auf die Erfindung elektrischer-Hydrogen-Zündmaschinen.
48. Das Privilegium des André Desfré Martin und Prosper Verdat du Trembley, vom 5. März 1861, auf die Verbesserung ihrer Apparate zur Vermeidung der Luft als Transmissionsmittel der Bewegungskraft.
49. Das Privilegium des Pierre Antoine Colard, vom 5. März 1861, auf die Erfindung in der Verwendung vulkanischer Substanzen zu industriellen Zwecken.
50. Das Privilegium des Johann Pagliari, vom 6. März 1861, auf die Erfindung einer Sicherheitsvorrichtung zur Verhütung des Zusammenstoßes von Eisenbahnzügen.
51. Das Privilegium des Franz Özgl, vom 7. März 1861, auf die Erfindung eines sogenannten „Walthschafts-Universal-Protectorbes“.
52. Das Privilegium des Bernhard Oblad, vom 7. März 1861, auf die Erfindung eines ambulanten, öffentlichen Abortes, genannt „fahrende Retirade“.
53. Das Privilegium des Karl Wagner, vom 8. März 1861, auf die Verbesserung der Nähmaschine.
54. Das Privilegium des Gustav Wagenmann, vom 9. März 1861, auf die Erfindung Maschinen-Schmieröl aus Mineralölen zu erzeugen.
55. Das Privilegium des William Perkins, vom 9. März 1861, auf die Erfindung eines Verfahrens, Gegenstände aus Glas, Krystall und Porzellan unzerbrechlich zu machen.
56. Das Privilegium des Joseph Lang, vom 9. März 1861, auf die Erfindung von Spazierstöcken, welche Pfeifenkopf, Rohr, Zigarettenspitze und Zigaretten in sich bergen können.
57. Das Privilegium des Alexander Friedmann, vom 12. März 1861, auf die Erfindung eines Verbrennungs-Apparates zum Heizen von Dampfketten etc.
58. Das Privilegium des August Offermann, vom 12. März 1861, auf die Erfindung eines Apparates zur Steigerung der Intensität des Leuchtgases.
59. Das Privilegium des Bertrand Jeuga, vom 14. März 1861, auf die Erfindung einer Melodie-Orgel.
60. Das Privilegium des August Stöber, vom 12. März 1861, auf die Erfindung, das in dem Wasser, in welchem die Wolle von Schafen gereinigt worden ist, enthaltene animalische Fett auszuscheiden.
61. Das Privilegium des Joseph Lammer, vom 17. März 1861, auf die Verbesserung der Stereoskopen Apparate.
62. Das Privilegium des Gustav Schöller, vom 18. März 1861, auf die Erfindung, dem Leuchtgase durch Anwendung von Benzol, rein oder mit anderen Stoffen gemischt, eine größere Leuchtkraft zu geben.
63. Das Privilegium des Johann Graf vom 18. März 1861, auf die Verbesserung der Siegel- und Farben-Hochdruckmaschine.
64. Das Privilegium des Gustav Engelkrath, vom 18. März 1861, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung künstlicher Knochenkohle.
65. Das Privilegium des Joseph Bonne, vom 18. März 1861, auf die Erfindung eines Tief-Ovens.
66. Das Privilegium des Antola Germain Caffere, vom 18. März 1861, auf die Erfindung einer rotirenden Presse.
67. Das Privilegium der Rosalie Weniger und Henriette de Carro, vom 18. März 1861, auf die Erfindung eines Fasspandes zur Konservirung der Flüssigkeiten.
68. Das Privilegium des Ch. Sebille, vom 19. März 1861, auf die Erfindung eigenthümlicher Röhren.
69. Das Privilegium des Edouard Fremontin und Johann Baptist Michael Martial Aubouvet, vom 19. März 1861, auf die Erfindung einer Zündholzchen-Schneidemaschine.
70. Das Privilegium des Johann Polliger, vom 2. März 1861, auf die Erfindung von selbst sich schließenden Sicherheitsmischeln.
71. Das Privilegium des Jules Besquent, vom 20. März 1861, auf die Verbesserung der Vorrichtung zum Verkohlen des Holzes, der Steinkohlen, der Knochen und anderer mineralischer und Pflanzenstoffe.

72. Das Privilegium des Anton Colussi, vom 20. März 1861, auf die Erfindung einer besonderen Schiffskonstruktion.

73. Das Privilegium des Arsene Alexis Henri Provost, vom 24. März 1861, auf die Verbesserung an den Trauerhöfen für Männerhüte.

74. Das Privilegium des Friedrich Lang, vom 24. März 1861, auf die Erfindung, Gussstahl durch Vereinfachung des Schmelzprozesses mit geringen Kosten zu erzeugen.

75. Das Privilegium des Jacques Pellegrin, vom 24. März 1861, auf die Erfindung geruchloser Glösetz und Füllstoffe aus Glas.

76. Das Privilegium des Louis Jeske, vom 24. März 1861, auf die Erfindung einer Brettzäge ohne Sägerahmen.

77. Das Privilegium des Claude Hippolyte Joquet, vom 26. März 1861, auf die Erfindung einer Kolender-Uhr.

78. Das Privilegium des Franz Joseph Müller und Rudo Pelikan, vom 26. März 1861, auf die Entdeckung, die Abfälle von Brennstoffen jeder Gattung als Heizmaterialie zu verwenden.

79. Das Privilegium des J. G. Groß, vom 29. März 1861, auf die Erfindung einer Seife.

80. Das Privilegium des Anton Wiesner, vom 30. März 1861, auf die Verbesserung der tragbaren Gießkeller.

81. Das Privilegium des Franz Theyer, vom 21. Juni 1860, auf die Erfindung in der Erzeugung von Galanterie-Gegenständen aus Verbindungen von Holz mit Marmor und Granit, unter der Benennung: „Theyer's neue Galanterie-Erzeugnisse.“

82. Das Privilegium des Ferdinand Schlagel, vom 3. August 1861, auf die Erfindung eines Apparates für Aborte, wodurch dieselben geruchlos werden.

83. Das Privilegium des Joseph Benini, vom 13. Mai 1862, auf die Erfindung eines Mechanismus zur Einführung des Gases in den Ofen während des Glasschmelzens.

Das sub Post-Nr. 82 aufgeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.
Wien am 24. Oktober 1862.

3. 468. a (3) Nr. 15940.
Kundmachung.
Bei der am 3. November d. J. stattgehabten 367. und 368. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien 364 und 374 gezogen worden.
Die Serie 364 enthält mähr. ständische Aeraal-Obligationen und zwar: de Sessione 31. Jänner 1795 im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, von Nr. 2013 bis einschließlich Nr. 2912 und de Sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, von Nr. 4 bis einschließlich Nr. 8191, im Gesamtkapitalbetrage von 1,103.163 fl. 13 1/2 kr.
Die Serie 374 enthält die mährisch-ständische Aeraal-Obligation und zwar: de Sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, Nr. 28125 mit einem Zehntel der Kapitalsumme und de Sessione 10. Dezember 1794, im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, von Nr. 28161 bis einschließlich Nr. 29774, im Gesamtkapitalbetrage von 1,031.003 fl. 23 1/2 kr.
Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% E. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellung-Maßstabe in 5% auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.
Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.
k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 11. November 1862.

3. 471. a (3)
Kundmachung.
Gemäß eingelangter hoher Bewilligung werden bei der k. k. Landeshauptkasse Laibach am

21. November 1862 Vormittag um 9 Uhr beiläufig 30 Zentner feinste Amtspapiere im Licitationswege hintangegeben werden.
Laibach am 19. November 1862.
3. 472. a (1)
Ediktal-Vorladung.
Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuer-Direktions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hienit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausständigen Erwerbsteuer-Nachstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Nr.	Name	Charakter	Art. Nr.	Steuerbetrag fl. kr.
1	Kraiß Peter	Töpfer	462	13 52 1/2
2	Fattori Philipp	Landesprodukt.	2181	42 26
3	Ziegler Josef	Schreider	2198	5 7 1/2
4	Kerstein Johann	Sattler	2203	5 7 1/2
5	Vitolo Johann	Spengler	2296	13 52 1/2
6	Zelaz Math.	Technischschl.	2307	5 7 1/2
7	Wlozhan Georg	Schuhverkauf	2337	5 7 1/2
8	Grom Urban	Schuhmacher	2376	5 7 1/2
9	Livo Peter	Greißler	2476	5 7 1/2
10	Coffio Giovanni	Schleifer	2492	7 61 1/2
11	Belfi Angelo	Schmiedhüt.	2500	5 7 1/2
12	Muglerth Rajetan	Schuhmacher	2511	5 7 1/2
13	Johan Franziska	Greißlerin	2533	2 53 1/2

Stadtmagistrat Laibach am 18. Nov. 1862.
3. 467. a (3) Nr. 2143.
Kundmachung.
Für den Ort Präwald ist das Gewerbe der Fleischhauerei zu verlehnen.
Diejenigen, welche dieses Geschäft zu übernehmen gedenken, haben das mit dem Sitten- und Vermögenszeugnisse belegte Gesuch bis 15. Dezember l. J. bei dem k. k. Bezirksamte Senofetsch zu überreichen.
k. k. Bezirksamt Senofetsch am 14. November 1862.

3. 2282. (1) Nr. 4676.
Edikt.
Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Adalbert Rojsek hienit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der aus dem §. 7 des Tauschvertrages vdo. Wien 27. Jänner 1851 für ihn im Superfage auf dem Gute Zirkna haftenden Rechte bewilliget wurde, wegen unbekanntes Aufenthaltes dem zum Curator ad actum bestellten Herrn Notare Dr. Julius Rebitzky zugestellt worden sei.
Laibach am 4. November 1862.

3. 2257. (3) Nr. 4682.
Edikt.
Von dem k. k. Handelsgerichte zu Laibach wird hienit dem Karl Bender, unbekanntes Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte mitgeteilt, daß über die Wechselklage des Julius August Wollmer de praes. 11. d. M., Z. 1882, peto 491 fl. 31 kr. der Zahlungsauftrag vom heutigen ergangen, und dem unter einem als Curator absentis aufgestellten Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Josef Zupan zugestellt worden ist.
Laibach am 15. November 1862.

3. 2215. (3) Nr. 4611.
Edikt.
Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hienit bekannt gemacht:
Es sei in der Rechtsache der Herren Domenigg & Radunigg, durch Dr. Suppanzky, wider Anton Prettnar von Filtich, derzeit unbekanntes Aufenthaltes pet. Zahlung einer Wechselforderung von 1001 fl. 93 kr. c. s. c., dem Letztern der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Rudolf als Curator absentis aufgestellt, und demselben der Zahlungsauftrag vdo. 21. Oktober d. J., Z. 4507, zugestellt worden.
Dieses wird dem Anton Prettnar hienit zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben.
Laibach am 4. November 1862.

3. 2256. (3) Nr. 6006.
Edikt.
Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird im Nachhange zum hierämlichen Edikte von 11. September 1858, Z. 5132, bekannt gegeben, daß die auf den 17. Jänner, 17. Februar und 17. März 1859, angeordneten Tagsatzungen zur Feilbietung des dem Andreas Morinzky von Valsch gehörigen Realvermögens über Aufsuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Lauritsch von Grobberg, Bezirk Laas reasumando auf den 18. November, 19. Dezember l. J. und 20. Jänner l. J. angeordnet worden sind.
k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2207. (3) Nr. 6509.
Edikt.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. August l. J., Z. 4982, kund gemacht, daß in der Exekutionsache der Katharina Kugonich von Oberdorf, gegen Anton Jerina von dort, peto. 244 fl. 44 kr. und 96 fl. 36 1/2 kr. c. s. c., vom 29. November l. J. zur Feilbietung der Realität, Refik. Nr. 11 1/2, Urb. Nr. 1, ad Grundbuch Lojzsch geschrieben wird.
k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Oktober 1862.

3. 2208. (3) Nr. 6541.
Edikt.
Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kroz von Mannitz, bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen denselben Herr Anton Jerich von Mannitz zum Curator ad actum aufgestellt und daß diesem der gegen ihn verfloßene dieberrichtliche Zahlungsauftrag vom 17. August 1862, Z. 4991, zugestellt wurde, welchem auch alle weiteren in dieser Rechtsache einlaufenden Schriften zugestellt werden.
k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 2211. (3) Nr. 6615.
Edikt.
Mit Bezug auf das dieberrichtliche Edikt vom 18. August 1862, Z. 4980, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Maria Bras von Hofederschy gegen Jermi Tomaschin von dort, peto. 52 fl. 78 kr. c. s. c., am 6. Dezember 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Refik. Nr. 521, Urb. Nr. 191 ad Lojzsch geschrieben wird.
k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. November 1862.

3. 2212. (3) Nr. 6616.
Edikt.
Mit Bezug auf das dieberrichtliche Edikt vom 16. August 1862, Z. 4981, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Ursula Peskoz von Hofederschy gegen Jermi Tomaschin von dort, peto. 195 fl. 26 kr. c. s. c., am 6. Dezember 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Refik. Nr. 521, Urb. Nr. 191, ad Lojzsch geschrieben wird.
k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. November 1862.

3. 2213. (3) Nr. 3701.
Edikt.
Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Ambrozi von Kermiza hienit erinnert:
Es habe wider denselben Georg Hribar von Zauerburg, durch Herrn Dr. Tomas, die Klage auf Anerkennung des Eigentumes auf die Gerentwiese v Gaberje sub praes. 4. Jult 1852, Z. 2420, hiergerichtlich eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Jänner l. J., 9 Uhr Vormittags, mit dem Anbange des §. 29 o. G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Pofskar vom Kermiza als Curator ad actum bestellt wurde.
Dessen wird Beklagter zu dem Ende verurtheilt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und daher namhaft zu machen habe, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

3. 2217. (3) Nr. 1522.
Edikt.
Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:
Es habe Georg Hobjan von Wurzen, wider Maria Petriz, in Ansehung einer Forderung von 1418 fl. 15 1/2 kr. E. M. die Klage auf Anerkennung der Verjährung angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 12. Februar 1863, früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und zur Vertretung der Geklagten, deren Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, Herr Michael Rastinger, k. k. Postmeister in Wurzen, als Curator be-

stellt worden. Der Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagssagung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihr bestellten Nachhabere zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.
Kronau am 29. September 1862.

3. 2218. (3) Nr. 1523.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:
Es habe Georg Habjan von Burzen, wider Lorenz Masinger, in Ansehung einer Forderung von 247 fl. 50 kr. C. M., und wider Josef Krammer, in Ansehung einer Forderung von 650 fl. C. M., die Klage auf Anerkennung der Verschuldung angebracht, worüber die Tagssagung auf den 12. Februar 1863, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Michael Masinger, k. k. Postmeister in Burzen, als Kurator bestellt wurde. Jedem der vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagssagung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhabere zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.
Kronau am 29. September 1862.

3. 2219. (3) Nr. 1524.
E d i f t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiezu zur allgemeinen Kenntniß gebracht:
Es habe Josef Justin von Karnervellach die Klage de praes. 15. September 1862, 3. 1524, auf Verjähr. und Erbscheneklärung, nachstehender Sapposten angebracht:
1. Des für Boribl. Bobulare, wegen 100 fl. intabulirten Liquidations- und Vergleichsprotokolls vom 27. Oktober 1818;
2. der für die Andreas Pezbarischen Kinder, wegen 160 fl. intabulirten Schuldobligation vom 14. Mai 1819;
3. des für die Nämlichen, wegen obiger 160 fl. und Zinsen pr. 28 fl., exekutive intabulirten Vergleiches vom 22. Dezember 1826;
4. des für Simon Eschopp, wegen 141 fl. 5 kr., exekutive intabulirten Vergleiches vom 10. September 1816;
5. des für Helena, Valentin, Maria, Margaretha und Gertraud Justin, wegen 850 fl. C. M. und einiger Naturalien intabulirten Uebergabvertrages vom 29. Mai 1807;
6. Der für Helena Kinar, wegen 150 fl. intabulirten Schuldobligation vom 10. Dezember 1827;
7. des für Valentin Justin, wegen 200 fl. C. M. intabulirten Ehevertrages vom 13. September 1811;
8. des für Mathias Lipon, wegen 200 fl. c. s. c., intabulirten Vergleiches vom 15. Juni 1820;
9. des für Simon Kofail, wegen 127 fl. intabulirten Schuldscheines vom 2. Jänner 1828, und
10. des für die Primus Mulerischen Pupillen, wegen 119 fl., exekutive intabulirten Vergleiches vom 1. September 1827.
Ueber diese Klage wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 12. Februar 1863, früh 9 Uhr vor diesem k. k. Gerichte angeordnet, und den Beklagten und ihren Rechtsnachfolgern, wegen unbekanntem Wohnortes, Gregor Smollet von Karnervellach als Curator ad actum bestellt.
Dessen werden die Beklagten und ihre Rechtsnachfolger hiezu zu dem Ende erinnert, daß sie zu obiger Tagssagung selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter hiezu dem Gerichte namhaft machen, oder ihre Befehle dem bestellten Kurator an die Hand zu geben wissen, da sonst diese Rechtsache lediglich mit dem benannten Kurator verhandelt und entschieden würde.
Kronau am 16. September 1862.

3. 2220. (3) Nr. 5602.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wiprach, als Gericht, wird hiezu bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers die in der Exekutionsache der Kirche zu Podskraj, gegen Jakob Widmar von Kouf Nr. 8, wegen schuldigen 14 fl. 93 kr. bewilligte dritte exekut. Feilbietung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Wiprach, Refik. Tom. IV., pag. 358, Urb. Nr. 701, Parz. 9 vorkommenden Realität im Schätzwerthe pr. 1780 fl. 3. W. und der sub Dom. Tom. III derselben Herrschaft Urb. Nr. 58, Refik. 3 11 vorkommenden Realität, im Schätzwerthe pr. 770 fl. 3. W. mit dem Besatze auf den 16. Dezember 1862, früh 9 Uhr in loco Kouf über-

tragen worden, daß bei Abgange eines höheren Angebotes diese Realitäten auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 25. Oktober 1862.

3. 2222. (3) Nr. 16890.
E d i f t.

In Nachhänge zum dießfälligen Edikte vom 9. September 1862, 3. 19340, wird hiezu bekannt gemacht, daß die auf den 29. Oktober d. J. angeordnete Feilbietung der Maria Janeschitzischen Realität für abgehalten erklärt, und zu der auf den 29. November d. J. und 7. Jänner k. J. angeordneten 2. und 3. Feilbietung geschritten werden wird.
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Oktober 1862.

3. 2223. (3) Nr. 15558.
E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiezu bekannt gemacht:
Daselbe habe die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Prusnik von Ovesj. Dobrova gehörigen, im Grundbuche Pfaff. Laibach sub Refik. 121, Tom. I, Fol. 194 vorkommenden, gerichtlich auf 304 fl. 50 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. April 1859, 3. 5430, dem Mathias Mayzel schuldigen 35 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagssagungen, auf den 13. Dezember d. J., auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar k. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr in dieser Anstaltskanzlei mit dem angeordnet, daß dieselbe nur bei der 3. Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrags und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Oktober 1862.

3. 2224. (3) Nr. 16729.
E d i f t.

In Nachhänge zu den dießgerichtlichen Edikten, ddo. 29. Juni 1862, 3. 9203 und 4. August d. J., 3. 11902, wird hiezu bekannt gemacht:
Es werde in der Exekutionsache des Anton Vouk in Hühnerdorf, gegen Josef Laurigh in Brunnendorf, die exekutive 3. Feilbietung der, dem Pöstern gehörigen Realität nach bereits abgehaltener 1. und 2. Feilbietung auf den 13. Dezember k. J. von 9 — 12 Uhr Vormittag hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß bei dieser 3. Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Oktober 1862.

3. 2225. (3) Nr. 16191.
E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiezu bekannt gemacht, daß der dießgerichtliche Bescheid vom heutigen, 3. 16191, lautend an Johann Alois, mittelst welchem die Besetzung des für den Adressaten auf der, der Anna Sever von Podsmrek gehörigen Realität pränotirten Poffvertrages vom 10. Mai 1851 bewilliget wurde, ob des unbekanntem Aufenthaltes desselben dem Herrn Dr. Barthelma Suppanz als unter Einem bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 15. Oktober 1862.

3. 2227. (3) Nr. 5557.
E d i f t.

Die in der Exekutionsache des Andreas Brub von Laibach, gegen Blas Leskow von Kauze pcto. 156 fl. 45 kr. c. s. c., für den Sappgläubiger der Realität Refik. Nr. 60 Urb. Nr. 20 ad Loitsch, Namens Johann Leskowiz von Planina, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes bestimmte Rubrik vom Bescheide 30. August 1862, 3. 5229, wurde dem ad actum aufgestellten Kurator Herrn Josef Gomischek von Planina zugestellt. Wovon derselbe hiezu zu Wahrung seiner Rechte verständiget wird.
k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Oktober 1862.

3. 2228. (3) Nr. 6280.
E d i f t.

In der Exekutionsache der Kirchenpöschung von Stremza gegen die Erben des Anton Oraden von dort, pcto. 60 fl. 52 1/2 kr. 3. W. c. s. c., wurde dem unbekanntem Wohnortlichen Sappgläubiger der Pfandrealität Refik. Nr. 206 fl. ad Sitticher Kaisergrüt, Namens Lorenz Skobounig, Hr. Josef Gomiska von Planina, zum Curator ad actum aufgestellt und demselben die Feilbietungsrubrik vom Bescheide 27. September 1862, 3. 5818, zugestellt.
k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2262. (3) Nr. 3009.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiezu bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des dem Hrn. Johann Gogl, Handelsmann von Wien, durch Hrn. Dr. Schiegl, die exekutive Feilbietung der, dem Hrn. Eugen Seeder, Handelsmann von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 1278 fl. 38 1/2 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Schnitt-Spezerei- und Galanterie-Waren, Boule-Allen-Weine, und verschiedenartige Spirituosen, dann Gewölbs Einrichtung etc., wegen schuldigen 434 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 25. u. 26. November, auf den 9. Dezember und auf den 23. Dezember k. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr u. Nachmittag von 3 — 6 Uhr u. nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der 3. Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.
k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 5. November 1862.

3. 2285. (1) Nr. 50.
E d i f t.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 15. November d. J., 3. 4816, werden die zu dem Nachlasse des Hrn. Wilhelmine Pessiac inventirten Fahrnisse, bestehend in Schmuck, Silbergeräthen, Büchern, einem Fortepiano, Zimmer- und Kücheneinrichtung, Kleidung, Wäsche, Bettzeug und sonstigen Effekten am 27. und 28. November k. J. in den gewöhnlichen Lizitationsstunden im Hause Nr. 177 in der deutschen Gasse an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.
Laibach am 19. November 1862.
Dr. Jul. Rebitsch,
k. k. Notar, als gerichtl. Kommissär.

3. 2276. (2) Nr. 45.
E d i f t.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 11. November d. J., 3. 4798, werden aus der Vergleichsmasse der Handlungs-Firma Richard Woyr's Erben verschiedene Eisen-, Messing- und Blechwaren am 23. November d. J., früh 9 Uhr an der Wiener-Straße im Hause Nr. 5 an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.
Laibach am 19. November 1862.
Dr. Jul. Rebitsch,
k. k. Notar, als gerichtl. Kommissär.

3. 2274. (3) Nr. 51.
E d i f t.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 8. November d. J., 3. 4603, werden die in den Verlaß des Hrn. Johann Nep. Suppantisch gehörigen Fahrnisse, bestehend in Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Zimmer-Einrichtung und sonstigen Effekten, am 24. November k. J., früh um 9 Uhr in der Polana-Vorstadt, Wassergasse H. Nr. 3, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.
Laibach am 19. November 1862.
Dr. Julius Rebitsch,
k. k. Notar, als gerichtl. Kommissär.

3. 2281. (2)

Das Haus sammt einem großen dazu gehörigen Garten in der St. Florianergasse Nr. 76 ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenhümer daselbst.

3. 2250. (4)

Billigst zu haben sind mehrere Zentner
Pinzgauer Schaf-Röse, Pfeffer
Paprika - Speck & Veroneser
Salami
in Laibach beim Agenten
Leopold Hauffen.

3. 2248. (3)

Wein-Lizitation.

Von der Verwaltung des Graf Balzer von Leslie'schen Fideikommissgutes Oberpettau wird hiemit bekannt gemacht, daß am 27. November 1862, Vormittags 10 Uhr, in dem Schloßkeller zu Oberpettau die, in dem vorzüglichen Pettauer Stadtberger und St. Lorenzer Weingebirge gelegenen Gutsweingärten im gegenwärtigen Jahre ersehten 515 öst. Eimer Weine in Heimerigen Gebinden Startinweise gegen sogleichbare Bezahlung im Wege einer öffentlichen Versteigerung werden veräußert werden, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Gutsverwaltung Oberpettau am 9. November 1862.

3. 1528. (20)

Der hochgeehrten Damenwelt zur Verhinderung des Ausfallens der Haare und allen kahlföpfigen zur Wiederbehaarung, empfehlen wir die durch Tausend glückliche Ergebnisse in ihrer Wirkung berühmt gewordene L. I. priv.

Meditrina**Haarwuchs-Kraftpomade**

in Verbindung mit dem

Orientalischen Haar- und Bartwuchs-Wasser, welche sich bereits eines europäischen Rufes erfreuen und keiner weiteren Anpreisung mehr bedürfen.

Dieselben sind pr. Tiegel oder Flacon zu 1 fl. 80 kr. ö. W. in nachstehenden Depots vorrätzig:

Central-Depot des **M. Mally** in Wien, alte Wieden, Hauptstraße, und in der **k. k. Hof-Apotheke.**

Laibach einzig und allein in der Müllner- und Galanteriewarenhandlung des Herrn **Johann Kraschowitz,** als Hauptdepot in Krain.

Agram: Herr **G. Mihlic,** Apotheker; Cilli: Herr **Karl Krisper;** Görz: Herr **Karl Sochar;** Graz: Herr **Josef Schacherl,** Apotheker zum Mohren; Marburg: Herr **J. B. Bancalari,** Apotheker; Triest in der Apotheke des Herrn **Karl Zanetti** und **J. Serravallo,** und in den renommiertesten Apotheken und Handelshäusern in noch 400 Städten Europa's.

3. 2273. (2)

Ein Gewölbe mit Portal-Ansage ist in der Stern-Allee Haus-Nr. 24 sogleich zu beziehen. Näheres beim Hauseigenthümer.

3. 1997. (6)



Zu haben bei **J. E. Wutscher.**

3. 2263. (4)

Noch Heute

ist Gelegenheit da

um **50 kr. ö. W.**eine **prachtvolle Ausstattung**

gewinnen zu können.

Diese

Heirats-Ausstattung

ist der

Haupttreffer der grossen Effekten-Lotterie,

wobon die Ziehung

schon am 22. November

stattfindet.

Ferner können noch 799 Nebentreffer gewonnen werden: **Gold, Schmuck, Leinwand, Tischzeug, Budier, Kaffee, Champagner, Holz, Kerzen u.** deren Aufzählung durch den Mangel an Raum nicht ermöglicht ist, welche aber in den Spielplänen ausführlich verzeichnet sind. Spielpläne an allen Verkaufsorten gratis.

Die Lotterie-Leitung des **Frauen-Wohlthätigkeits-Vereins für Wien u. Umgebung, Stadt, Mährnerstraße 905.**

Maria Theyer,

Vorsteherin des Vereines der innern

Stadt Wien.

Heinr. Wottawa,

Sekretär des Vereines.

Derlei Lose sind zu haben bei

J. E. Wutscher.

Ziehungslisten aller Anlehenlosse sind ebendasselbst vorrätzig.

3. 2112. (2)

Approbirter Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten,

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchtshusten und das Blutspeien.

Für Laibach habe ich Herrn C. J. Grill die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Herrn Apotheker Laneri in Lemberg.

Dem G. A. W. Mayer'schen weissen Brust-Syrup verdanke ich es, daß ich von meinem mit Blutausswurf im höheren Grade verbundenen Brustübel nach dem Gebrauch von einigen Flaschen bedeutenden Nachlaß, und heut, nach Verbrauch noch einiger Flaschen, gänzliche Heilung erlangt. Dieses beiseitige zum Wohl der Menschheit.

Nahausen bei Königsberg in der Neumark, den 30. Juni 1860.

Casse, Bauergutsbesitzer.

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche weisse Brust-Syrup mich von meiner einjährigen Keuchhust-Entzündung gänzlich befreit hat, daher ich denselben jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Beste anempfehlen kann.

Laibach, den 1. Oktober 1862.

Ottomar Kerr, Buchhandlung-Commis.

Preis für Oesterreich: Die $\frac{1}{2}$ Fl. à 2 fl. 60 kr. Die $\frac{1}{4}$ Fl. à 1 fl. 30 kr.

Zu auswärtigen Bestellungen ist die Emballage-Gebühr von 10 kr. pr. Flasche zuzusenden.

3. 2138. (7)

Anzeige.

In **Fagogna,** acht Meilen von Udine entfernt, liegen ungefähr **zehntausend** gepflanzte, mit hohen Stengeln und den schönsten Blättern versehene

Maulbeerbäume

zu den mäßigsten Preisen vorrätzig.

Wer solche zu kaufen wünscht, wolle sich an den Befertigten oder an seinen Agenten im Orte selbst, oder in Udine (Borgo San Bortolomio) wenden.

Jakob Ermacora.

3. 2259. (3)

Ankündigung.**1200 St. Aepfelbäume,**

von den

edelsten französischen **Casel-Sorten,** sind zu verkaufen; darauf Reflektirende wollen sich wenden an **Franz Trobantz,** Gärtner am Gute Großdorf in Unterkrain, Post Gurkfeld, welcher auf Verlangen den Katalog, sowie alles Fernere mittheilt.

3. 2255. (3)

Eine

Phisharmonika

mit 6 Mutationen

ist zu verkaufen. Näheres wird im Comptoir dieser Zeitung mündlich mitgetheilt.

3. 11. (47)

MOLL'S**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung
1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oelvon **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In **Laibach** befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr,** in Görz bei Hrn. **J. Anelli,** in Gurkfeld bei Hrn. **Fried. Bömehe,** in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli.**

Bei auswärtigen Bestellungen des **Leber-Thran's** ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Rehnlichkeit der äußeren Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankauf dieser Fälschate mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel“, „der vor mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen“, „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf“, „jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden weissen Papier das Kenn-“, „zeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Das edle **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Nschitis.** Es heilt die veralteten **Sicht- und rheumatischen Leiden,** sowie chronische **Santauschläge.**